Zeitschrift: Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia

Herausgeber: Verband Geographie Schweiz ; Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich

Band: 34 (1979)

Heft: 4

Buchbesprechung

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

14 Roth-Kim, J: Schweizerische Landesatlanten aus dem 19. und dem frühen 20. Jahrhundert. Geographica Helvetica XXI, Bern 1966
15 Vosseler, P: Atlas de France. Der Schweizer Geograph, 11. Jg., Bern 1934
16 Vosseler, P: Ein schweizerischer Nationalatlas. Der Schweizer Geograph, 18. Jg., Bern 1941
17 Winkler, E: Die kartographischen Darstellungen der schweizerischen Landesausstellung 1939 und die Frage eines geographischen Landesatlasses. Der Schweizer Geograph, 17. Jg., Bern 1940
18 Winkler, E: Landeskunde, Geographie und schweizerischer Landesatlas. Der Schweizer Geograph, 18. Jg., Bern 1941
19 Winkler, E: Regionalbeschreibungen der Schweiz als Grundlage geographischer Landesaufnahme und Landesplanung. Geographica Helvetica VIII, Bern 1953
20 Winkler, E: Ein Raumplanungsatlas der Schweiz. Fachblatt Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik, 1 - 75 , Zürich 1975
21 Wirth, W: Bausteine zu einem geographischen Exkursionsführer des Kantons Zürich. Der Schweizer Geograph, 16. Jg., Bern 1939

Literaturbesprechung

IMHOF, Eduard: Malerisches Relief des klassischen Bodens der Schweiz von Friedrich Wilhelm Delkeskamp. 17 S., div. Kartenbeilagen (Faksimiledrucke), Verlag Bibliophile Drucke von Josef Stocker AG, Dietikon, 1978.

Zu Beginn der 1930er Jahre, als nicht nur Wissenschaft und Dichtung sondern auch Malerei und Reiseschriftstellerei gewaltig an Bedeutung gewonnen hatten, erschien ein Kartenwerk, das dem zunehmenden Fremdenstorm der damaligen Zeit eine willkommene Hilfe bedeutete, fehlte es doch weitgehend an genauen und bildhaften Karten aller Art.
Ermutigt durch den grossen Erfolg seines kurz zuvor erschienenen "Panorama des Rheins von Mainz bis Köln" wollte der Deutsche Delkeskamp auch hier in die Lücke springen und wenigstens einen wichtigen Teil der Schweiz kartieren. Es handelt sich um den Raum zwischen Pilatus-Glärnisch-Thalwil und Wassen, ein Gebiet von 3'760 km^2, aufgeteilt in 9 Karten von 43 x 28 cm Grösse, in den Massstäben 1:45'000 W-E und 1:80'000 N-S. Das Werk zeigt den Raum in schräger Vogelschauansicht mit Blick von Norden. Es basiert auf dem "Atlas Suisse", dem besten Kartenwerk der Schweiz der damaligen Zeit, dem eifrigen Verkehr mit besten Kennern des Landes, vor allem mit Heinrich Keller und nicht zuletzt auf der eigenen topographischen Aufnahme des Gebietes. Von über 700 Standorten grossenteils auf Gipfeln der Berge, hat Delkeskamp während vier Sommern in unermüdlicher Kleinarbeit den Rohbau für sein malerisches Relief aufgezeichnet. Er gravierte eigenhändig das gesamte Linien- und Konturenbild sowie die topographischen Details seiner Blätter, während Franz Hegi und J.J.Sperli die Aquatintabearbeitung besorgten. Wegen preislicher Schwierigkeiten konnten nur einzelne Blätter mit Aquarellfarben übermalt werden. Eines davon liegt der im Stocker Verlag in hervorragender Präsentation herausgegebenen Faksimile-Ausgabe bei.
Das Werk besticht nicht nur durch seine Naturähnlichkeit der Geländeformen, sondern auch durch seinen Reichtum an Einzelheiten. Häuser, Kirchen, Burgen, Klöster, ehemalige Schlachtfelder, agrarische Flurformen, Strassen und Wege, Obsthaine und Wälder, alles ist minutiös eingezeichnet. Nummern und Buchstaben im Bildinneren und die zugehörigen Erläuterungen an den Blatträndern erleichtern die Orientierung.
Es ist das grosse Verdienst unserers Altmeisters und unermüdlichen Förderers der Kartographie, Eduard Imhof, alles zusammengetragen zu haben, was sich über Delkeskamp auftreiben liess und so der heutigen Generation ein Werk vorzulegen, das auf Schritt und Tritt das ländliche Bild der Innerschweiz in den frühen Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts offenbart, Jahre vor dem Bau der Eisenbahn, vor dem eigentlichen Industriezeitalter, dem starken Wachstum der Städte, dem Bau der modernen Verkehrswege und der Verbauung vieler Flüsse.

GH 4/79 Hans Bernhard, Zürich